

Donnerstag

den 29. May

1828.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 621. (3) E d i c t. Nr. 1169.
Das Bezirksgericht Haasberg macht bekannt: Es sey in Folge Ansuchens des Jacob Siederl, von Planina, Katharina Pousche'schen Concursmassverwalters, de praesentato 25. d. M., Nr. 1169, in die nochmalige Versteigerung der, von dem Johann Sadnig von Kalmnik, bey der am 6. September 1826 statt gedabten Licitation der Katharina Pousche'schen Concursrealitäten um 1550 fl. 50 kr. erstandenen, der Pfarrevikariatsgilt St. Margarethä in Planina zinstaren Laas per Moste, wegen nicht erledigter Meißbottbtrate, auf Gefahr und Unkosten des saumseligen Ersebers gerilliget, und zu diesem Ende eine einzige Licitationstagsagung auf den 25. Juny l. J., um 9 Uhr Früh in Loco Planina mit dem Anbange angeordnet worden, daß dabey die gedachte Wiese um jeden Anboth auf Gefahr und Kosten des Johann Sadnig hintangegeben werden soll.

Bez. Gericht Haasberg am 30. April 1828.

Z. 622. (3) Verlautbarung. Nr. 255.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudegg wird hiemit kund gemacht: Es sey in das Ansuchen des Jacob Fabionz von Neustadel, wider den Franz Stroinz von Kroisenbach, wegen aus dem rechtskräftigen Urtheile, vom 20. November 1826, Nr. 518, schuldigen 100 fl. 5 o/o Interessen und Unkosten, in die öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, der Herrschaft gleichen Namens eintienenden ganzen Hube und Mobilars, als: 2 Pferde, 1 Wagen, Stroh und Heu, und sonstige Hauseinrichtung, gewilliget worden. Zu diesem Ende werden hiemit drey Feilbiethungstagsagungen, und zwar für die erste der 6. May, für die zweyte der 6. Juny und für die dritte der 7. July 1828, in den gefestigten Stunden mit dem Besage anberaumt, falls diese Realität und Mobilarsstücke weder bey der ersten noch zweyten Licitation um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten Feilbiethung auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würden.

Kauflustige werden in dem Orte Kroisenbach an obbestimmten Tagen zu erscheinen hiemit vorgeladen. Die diebställigen Bedingnisse können in der hierortigen Amtskanzley eingesehen werden. Neudegg den 29. März 1828.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbiethungstagsagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 627. (2) E d i c t. Nr. 883.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laak wird den unbewußt, wo befindlichen Valentin Dolliner, und dessen gleichfalls unbekanntem Erben, mittelst gegenwärtigen

Edicts erinnert: Es habe wider ihn Helena Potoschnig, Gattinn des Valentin Potoschnig von Zauchen, wegen Verjähr- und Erlöschen-Erklärung des Urtheils, dd. 16. December, intab. 20. November 1786, pr. 29 fl. 45 kr. Klage angebracht, und um richterliche Hülfe gebethen. Da der Aufenthaltsort des beklagten Valentin Dolliner, und dessen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Dr. Maximilian Wurzbach zu Laibach, als Curator bestellt, mit welchen die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Valentin Dolliner und seine Erben, werden desfen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwisch den bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehehle an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich aus Verabsäumung die entstehenden Folgen bezumessen haben würden.

Laak den 2. May 1828.

Z. 619. (2) E d i c t. Nr. 909.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seye in Folge Ansuchens der Kirchenvorsteherung der Filialkirche St. Primi et Feliciani zu Oblotschitz, de praes. 24. März l. J., Nr. 909, in die executive Versteigerung, der dem Thomas Krainz, von Grahovo gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 707, dienstbaren, auf 648 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 50 fl. nebst Zinsen und Unkosten gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Licitationstagsagungen, und zwar die erste auf den 19. May, die zweyte auf den 19. Juny, und die dritte auf den 19. July 1828, jedesmahl um 9 Uhr Früh im Orte Grahovo, mit dem Bedeuten angeordnet, daß, wenn die gedachte Halbhube bey der ersten oder zweyten Licitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte,

solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bez. Gericht Haasberg am 25. März 1828.
Anmerkung. Bey der ersten Licitation haben sich keine Kauflustige gemeldet.

Z. 620. (2) E d i c t. Nr. 975.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seye in Folge Ansuchens des Hrn. Jacob Gostiska, von Unterloitsch, Cessionairs des Hrn. Johann Garzarossi, de praes. 29. März 1828, Nr. 975, in der Reassumirung der mit Bescheid vom 16. Februar 1825, Nr. 320, bewilligten und vorgenommenen, aber über Einverständnis der Parteyen aufgehobenen executiven Feilbiethung, der dem Joseph Gostiska, von Kirchdorf gehörigen, der Herrschaft Loitsch, sub Rect. Nr. 16, zinsbaren, und auf 7679 fl., gerichtlich geschätzten 1 1/3 Hube, wegen schuldigen 2000 fl., sammt Zinsen und Unkosten gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Licitations-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 10. July, die zweyte auf den 11. August, und die dritte auf den 15. September 1828, um 9 Uhr Früh im Orte Oberloitsch, mit dem Anhange angeordnet, daß wenn diese 1 1/3 Hube bey der ersten oder zweyten Tagsatzung um die Schätzung, oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bey der dritten Licitation auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken mit dem Besatze verständiget werden, daß die Schätzung und Licitationsbedingungen täglich bey diesem Gerichte zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Bez. Gericht Haasberg am 1 April 1828.

Z. 632. (2) E d i c t. Nr. 255.

Von dem Bez. Gerichte Weirelberg wird hiemit bekannt gemacht: Man habe für nöthig befunden, den Joseph Ansfur, Halbhubler zu Vollaule, wegen seiner erwiesenen Verschwendung, die freye Vermögensverwaltung abzunehmen, denselben als Verschwendter unter Curatel zu setzen, und seinen Curator den Martin Pokouh zu Vollaule, auf unbestimmte Zeit zu bestellen. Es wird demnach diese Curatels-Verfügung hiemit zu dem Ende bekannt gemacht, daß Niemand ein wie immer geartetes Rechtsgeschäft eingehe, als

widrigens ein solches Rechtsgeschäft für ungünstig erklärt werden würde.

Uebrigens wird zur Erhebung des Passivstandes des Verschwenders eine Tagsatzung auf den 2. Juny l. J., Vormittags 9 Uhr angeordnet.

Bez. Gericht Weirelberg den 1. März 1828.

Z. 628. (2) E d i c t. Nr. 877.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staats Herrschaft Laß wird dem unbemüht wo befindlichen Joseph Georg Pabler, und dessen gleichfalls unternannten Erben, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider ihn Helena Potoschnig, Wittinn des Valentin Potoschnig von Zauden, wegen Verjähr. und Erloschenerklärung des Urtheils, ddo. 1. October 1785, intab. 18 April 1786, mit 195 fl. 48 kr., Klage angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten.

Da der Aufenthaltort des beklagten Joseph Georg Pabler und dessen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Dr. Maximilian Wurzbach zu Laibach, als Curator aufgestellt, mit welchen die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Joseph Georg Pabler und seine Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen den bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehalte an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Berichte nachhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus Verabsäumung entstehenden Folgen bezumessen haben würden.

Laß den 2. May 1828

Z. 624. (2) E d i c t. ad Nr. 285.

Von dem Bez. Gerichte Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der R. D. D. Commenda Laibach in die öffentliche executive Feilbiethung, der dem Gregor Welzian, von Kloppe, gehörigen, der R. D. D. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 457, dienstbaren, zu Kloppe gelegenen, gerichtlich auf 152 fl. 50 kr. M. M. geschätzten halben Hube, wegen an Kaufrecht schuldigen 18 fl. 19 kr., dann 15 fl. 53 1/4 kr. Kosten, und der hiervon seit 22. April 1810, bis zum Zahlungssterbe auflaufenden 400 Zinsen gewilliget, und hierzu die Tagsatzungen auf den 25. Juny, 25. July, und 27. August d. J., jedesmahl um 9 Uhr frühe zu Kloppe, mit dem Besatze festgesetzt worden, daß Falls diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung um, oder über obigen Schätzungswerth, nicht veräußert werden könnte, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. — Wovon die Kaufliebhaber sowohl wie die Tabular, unter den letztern aber insbesondere die unbekannt wo befindlichen Martin, Maria und Helena Welzian, mit dem verständ-

diget werden, daß denselben unter einem Matthäus Matzweuniger von Großdorf, zum Curator bestellt worden sey.

Die Licitationsbedingnisse, und die Realitäten-Schätzung kann in den gewöhnlichen Amtskunden bey diesem Gerichte eingesehen werden.

Bez. Gericht Kreutzberg am 8. May 1823.

Z. 629. (2) E d i c t. Nr. 882.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschafft Laß wird der unbewußt wo befindlichen Maria Helena Krishew, und deren gleichfalls unbekanntten Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider sie Helena Potoschnig, Gattinn des Valentin Potoschnig von Zauchen, wegen Verjähr- und Erlöschen-Erklärung des Schuldbrieffs, ddo. 25. Juny 1755, intab. 26. Februar 1782, mit 187 fl., Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten.

Da der Aufenthaltsort der beklagten Maria Helena Krishew und deren Erben, diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Dr. Max. Wurzbach zu Laibach, als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Maria Helena Krishew und ihre Erben, werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen den bestimmten Vertreter ihre Rechtsbedelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nachmahhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen insbesondere, da sie sich die aus Verabsäumung entstehenden Folgen bezumessen haben würden. Laß den 2. May 1828.

Z. 626. (2) E d i c t. Nr. 876.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschafft Laß, wird der, unbewußt wo befindlichen Maruscha Kruch, gebornen Oblack, und deren gleichfalls unbekanntten Erben, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie Helena Potoschnig, Gattinn des Valentin Potoschnig von Zauchen, wegen Verjähr- und Erlöschen-Erklärung des Heirathsbriefs, ddo. 8. Februar 1767, et intab. 23. December 1782, pr. 283 fl. 20 kr. Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten. Da der Aufenthaltsort der beklagten Maruscha Kruch, und deren Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten, den Herrn Dr. Maximilian

Wurzbach zu Laibach, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache, nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Maruscha Kruch, geborne Oblack, und deren Erben, werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen den bestimmten Vertreter ihre Rechtsbedelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nachmahhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus Verabsäumung entstehenden Folgen bezumessen haben würden.

Laß den 2. May 1828.

Z. 614. (3) Nr. 676.

Licitations = E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seyen in der, mit löbl. k. k. Kreisamtsverordnung vom 13. Februar 1828, Zahl 979, bewilligten Executionsache der löbl. Grundobrigkeit der R. D. D. Commenda Laibach, gegen ihre Unterthaninn, Barbara Semlack, von Tersain, wegen eines Urbarial-Gaben-Rückstandes pr. 164 fl. 42 1/4 kr., zur Versteigerung der, in Pfändung gezogenen, aus einem Pferde, einer Stutte, einem Wirthschaftswagen, und andern Haus- und Wirthschaftsfahrnissen bestehenden, gerichtlich auf 32 fl. 17 kr. geschätzten fahrenden Güter, drey Feilbiethungstagsakzungen, auf den 18. Juny, 5. und 21. July d. J., jederzeit in Loco Tersain, im Hause der Executinn, in den vor- und nachmittägigen Amtsstunden mit dem Anhange anberaumt worden, daß jene Güter, welche bey der ersten oder zweyten Feilbiethung nicht wenigstens um den Schätzungswert angebracht werden sollten, bey der dritten Feilbiethungstagsakzung auch unter demselben gegen sofort bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Daher alle Kauflustigen zu diesen Licitationen eingeladen werden.

Münkendorf am 19. May 1828.

Z. 616 (3)

Ein hier in der Stadt liegendes Haus, im besten Bauzustande, wird zum Verkaufe angeboten.

Jede weitere Auskunft hierüber ertheilt Dr. Paschali, Nr. 40, am alten Markte.

3. 634. (2) E d i c t. Nr. 500.

Vom dem Bez. Gerichte Weizelberg werden alle Jene, welche auf den Nachlaß des zu Phefchenze verstorbenen Paul Gollitsch, entweder als Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können gedenken, hiemit aufgefordert, am 17. Juny l. J., Vormittags 9 Uhr, vor dieser Abhandlungs-Instanz zu erscheinen, und ihre anfälligen Ansprüche allda so gewiß geltend zu machen, als widrigens dieser Verlaß abgehandelt, und den einschreitenden Erben eingewortet werden würde.

Bez. Gericht Weizelberg den 24. April 1828.

3. 631. (2) E d i c t. Nr. 502.

Vom Bezirksgerichte Weizelberg werden alle Jene, welche auf den Nachlaß des, zu Pötsch verstorbenen Anton Kraal, entweder als Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können gedenken, hiemit aufgefordert, am 16. Juny l. J., Vormittags 9 Uhr, vor dieser Abhandlungsinstanz zu erscheinen, und ihre anfälligen Ansprüche allda so gewiß geltend zu machen, als widrigens dieser Verlaß abgehandelt und den einschreitenden Erben eingewortet werden würde.

Bez. Gericht Weizelberg den 24. April 1828.

3. 625. (2) E d i c t. J. Nr. 665.

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird hiemit kund gemacht, daß es über Ansuchen des Barthelma Kraing, von Bigoina, in Folge Bescheides, ddo. 13. May 1828, s. 3. 665, in die executive Feilbietung, der dem erequirten Georg Pult, von Drenovagorija gehörige, mit Pfandrechte belegten, und auf 93 fl. 8 kr., geschätzten Gegenstände, als zwey Pferde, zwey Kühe, und sonstigen verschiedenartigen Fahrnisse wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich von 19. September 1827, schuldigen 58 fl., c. s. c. gewilliget, und zur Bornahme dieser Feilbietung die Tagssagung auf den 13. und 27. Juny, dann 10. July, jedesmahl Früh von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anbange anberaunt habe, daß weil die feilgebotenen Gegenstände bey der ersten oder zweyten Tagssagung, nicht wenigstens um, oder über den Schätzwert veräußert werden, selbe bey der dritten Tagssagung, auch unter demselben hintangegeben werden würden; wozu sämtliche Kauflustige hiemit vorgeladen werden.

Bez. Gericht Freudenthal den 13. May 1828.

3. 630. (2) E d i c t. Nr. 875.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrenschaft Paß wird den unbewußt wo befindlichen Jo-

hann Joseph Krischey, und dessen gleichfalls unbekanntem Erben, mittelst gegenwärtigen Edictis erinnert: Es habe wider sie Helena Potoschnig, Gattinn des Valentin Potoschnig von Zauchen, wegen Verjähr- und Erloschenekklärung:

- a) des Schuldbriefes, ddo. 19. April 1746, intab. 26. Februar 1782, pr. 71 fl. 24 kr.;
- b) des Schuldbriefes, ddo. 28. Februar 1776, intab. 26. Februar 1782, pr. 225 fl. 15 kr.;
- c) des Schuldbriefes, ddo. 17. Jänner 1741, intab. 26. Februar 1782, pr. 170 fl.;
- d) des Schuldbriefes, ddo. 3. Februar 1739, intab. 26. Februar 1782, pr. 255 fl.;
- e) des Schuldbriefes, ddo. 22. Jänner 1743, intab. 26. Februar 1782, pr. 765 fl., Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebethen.

Da der Aufenthaltort des beklagten Johann Joseph Krischey, und dessen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Dr. Maximilian Wurzbach zu Laibach, als Curator bestellt, mit welchen die angebrachten Rechtsfachen nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Johann Joseph Krischey und seine Erben, werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder in zwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehalte an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nahmbast zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus Verabsäumung entstehenden Folgen bezumessen haben werden.

Paß den 2. May 1828.

3. 633. (2) E d i c t. Nr. 503.

Vom dem Bezirksgerichte Weizelberg wird hiemit bekannt gemacht: Man habe für nöthig befunden, den Joseph Abter von Gollitschberg, wegen erwiesener Verschwendung, die freie Vermögensverwaltung abzunehmen, als Verschwender unter Curatel zu setzen, und ihm den Joseph Bratun von Gollitschberg, als Curator beizugeben.

Es wird diese Curatelverhängung zu dem Ende hiemit bekannt gegeben, daß Niemand ein wie immer geartetes Rechtsgeschäft mit Joseph Abter eingehe, als sonst solches Geschäft für ungültig erklärt würde, der dawider Handelnde die dießfälligen Folgen selbst bezumessen hätte. Uebrigens wird zur Erhebung des Passivstans des des erklärten Verschwenders die Tagssagung auf den 27. Juny l. J., Vormittags um 9 Uhr, hierorts anberaunt.

Bez. Gericht Weizelberg den 16. April 1828.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach

Monath	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung		
		Früh		Mitt.		Abends		Früh		Mitt.		Abend		Früh	Mitt.	Abends
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.	b. 9 Uhr	b. 3 Uhr	b. 9 Uhr
May	21.	27	3,0	27	2,8	27	2,0	—	10	—	15	—	12	wolkicht	schön	Regen
"	22.	27	1,2	27	1,7	27	1,9	—	12	—	16	—	12	schön	regnerisch	Regen
"	23.	27	2,1	27	2,7	27	3,1	—	11	—	15	—	12	Nebel	heiter	Donnerw.
"	24.	27	4,0	27	4,0	27	4,0	—	11	—	16	—	13	Nebel	schön	heiter
"	25.	27	4,0	27	4,0	27	4,0	—	11	—	16	—	13	wolkicht	schön	schön
"	26.	27	4,2	27	4,2	27	3,5	—	11	—	17	—	15	f. heiter	heiter	heiter
"	27	27	3,0	27	3,1	27	3,0	—	12	—	14	—	13	Reaen	regnerisch	wolkicht

Fremden-Anzeige.

Angekommen den 20. May 1827.

Hr. Jacob Bonuccelli, Dr. der Medicin und Leibarzt des Herzogs von Lucca, von Wien nach Mailand. — Hr. Freyherr v. Pfuhl, Administrator der Herrschaft Schönkenndorf, von Wien nach Triest. — Freyinn Wilhelmine v. Scaray, Private; Herr Conte de Sardy, Hofcavalier des Herzogs von Lucca; beyde von Wien nach Mailand. Hr. Johann Eschartsch, k. k. Oberlieutenant in der Armees, von Grätz nach Triest.

Den 21. Hr. Peter v. Budzynsky, polnischer Edelmann, von Grätz nach Mailand. — Hr. Gabriel Edler von Mataspina, von Grätz nach Triest.

Den 22. Hr. Georg Fischer, Dr. der Medicin, von München nach Triest. — Hr. Mathias Peresch, Architect, von Triest nach Triest.

Den 23. Frau Gräfinn v. Lipona, Bemittelte, von Triest nach Frohsdorf. — Hr. Joseph Pelikan, Handelsmann, von Triest nach Triest. — Hr. Stephan Edler v. Jancovich, Handelsmann, von Brood nach Triest. — Hr. Mide, Domherr und königl. sächsischer Hofkaplan; Hr. Peter Sartorelli, Doctor; beyde von Grätz nach Triest.

Den 24. Hr. Georg Athanasiades, Rechtsgelehrter, türkischer Unterthan, von Bucharest nach Triest. — Hr. Florian v. Zalavsky, Gutbesitzer, von Wien nach Triest.

Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke, bey geöffneter Schwellwehr:

Am 28. May 1828: 0 Schuh, 1 Zoll, 6 Lin. ober der Schwellenbettung.

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 24. May 1828:

10. 40. 8. 58. 33.

Die nächsten Ziehungen werden am 4. und 18. Juny in Grätz abgehalten werden.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 21. May 1828.

Ein Wien. Megen Weizen	. . .	3 fl. 48	fr.
— — Kukuruz	. . .	— " —	"
— — Korn	. . .	2 " 46 1/4	"
— — Gerste	. . .	1 " 45	"
— — Hirse	. . .	2 " 41 1/4	"
— — Heiden	. . .	1 " 46 3/4	"
— — Hafer	. . .	1 " 24	"

Theater = Nachricht.

Samstag den 31. May 1828, wird mit Bewilligung des vorgesezten löbl. Regiments-Commando, in dem hiesigen ständischen Theatergebäude von einem Dilettanten-Vereine der gewesenen Regiments-Zöglinge des löblich hier garnisonirenden

Infanterie-Regiments, Prinz Hohenlohe-Langenburg, zum Besten der durch Feuer verunglückten Bewohner von Steinbüchel,

aufgeführt:

Erste Liebe;

oder:

Jugend-erinnerungen.

Lustspiel in 2 Acten, von Kastelli.

Diesem folgt:

Zwey Freunde und ein Noth.

Lustspiel in einem Act, von Ebendenselben.

Das Orchester wird durch die Kapelle des obbenannten löblichen Regimentses, auch unentgeltlich zum Besten der Verunglückten besetzt.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 643. (1)

Amortisations-Edict.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetch wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Maria, verwitbten Schmon von St. Weit, de praesentato 1. März l. J., Jour. Nr. 166, in die Einleitung der Amortisirung des zwischen ihr und ihrem seeligen Ehegatten, Jacob Schmon, errichteten Ehevertrages, ddo. 6. Juny 1806, eigentlich aber nur in die Einleitung der Löschung des Intabulationscertificats desselben, ddo. 2. November 1818, von der zum Grundpfande desselben bestimmten, zur löblichen Herrschaft Michelfletten, sub Urb. Nr. 598, ein dienenden, zu Inowiz gelegenen, und dem Valentin Schmon gehörigen halben Hube, gewilliget. Es werden demnach alle Jene, die auf gedachten Ehevertrag Ansprüche zu machen gedenken, erinnert, ihr Recht darauf binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewis darzutun, widrigens sie nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und dieser Ehevertrag für null und nichtig erklärt werden würde.

Bez. Gericht zu Egg ob Podpetch am 5. März 1828.

B. 651. (1)

ad Nr. 846.

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelfletten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es werden die zu dem Verlasse, des zu Krainburg verstorbenen Herrn Dr. Joseph Stroy gehörigen Fahrnisse, als: Leibestleidung, Wäsche, Bettgewand, Zimmereinrichtungsküde, eine offene und zwey gedeckte Kaleschen, verschiedene andere Effecten, darunter einige Prätiösen, den 25. Juny l. J., nöthigenfalls auch an den darauf folgenden Tagen, in den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtskunden, in der Stadt Krainburg licitando gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden. Wozu Kauflustige zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelfletten zu Krainburg den 18. May 1828.

B. 650. (1) E d i c t. J. Nr. 1024.

Vom Bezirksgerichte Staats Herrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Presel von Eisnern, gegen Andreas Warl aldort, die executive Feil-

bietung des von Andreas Warl erstandenen, der Margareth Homann gehörigen Hauses, sub H. Nr. 99, sammt An- und Zugehör in Eisnern, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingnissen, und zwar auf Gefahr und Unkosten des säumigen Ersteher's, bewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den 7. July d. J., Vormittags von 9 Uhr bis 12 Uhr, in Loco des Hauses in Eisnern mit dem Besatze bestimmt worden, daß das Haus bey der bestimmten Tagsatzung um jeden Preis, allensfalls auch unter dem Schätzwerthe werde hintangegeben werden.

Bez. Gericht Staats Herrschaft Laß den 27. May 1828.

B. 644. (1)

Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Kaspar Bertatschnig von Moschenig, wegen auß dem wirthschaftsbämtlichen Vergleiche, vom 11. Jänner 1825, expedirt am 28. November 1826, an Heirathsgute schuldigen 60 fl. M. M. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die öffentliche executive Feilbietung der, dem Blas Reschun gehörigen, zu Goltsee liegenden, der Herrschaft Ponovitsch, sub Rectif. Nr. 130 zinsbaren, gerichtlich auf 455 fl. 40 kr. M. M. geschätzten Subrealität nebst Zugehör gewilliget, und zur Vornahme drey Tagsatzungen, nämlich auf den 1. July, 4. August und 1. September d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Besatze bestimmt worden, daß, falls selbe weder bey der ersten noch bey der zweyten Tagsatzung um oder über den Schätzungswerth angebracht werden könnte, sie bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde. Wovon die Tabulargläubiger und die Kauflustigen mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse in der hierortigen Amtskanzley einzusehen sind.

Bezirksgericht Herrschaft Ponovitsch am 24. May 1828.

B. 649. (1)

Verlautbarung.

Im Hause Nr. 58, in der Polzlana = Vorstadt, ist ein großes, gewölbtes Magazin, täglich zu vergeben. Liebhaber können sich desfalls wegen der näheren Auskunft im nähmlichen Hause zu ebener Erde erkundigen.

Laibach den 27. May 1828.